

...nächste Person... Rat... durch... Kunde... nun... Brand... bl'd... ab... einwa... Stadt... Lange... Ueber... freiw... Direkt... wurde... würd... Mitt... nach... Sch... gang... rende... nicht... Ra'le... Besa... aber... Fron... glum... auf... der... aber... es... verbe... Den... Stad... beziel... Hier... Meib... Früh... Dieb... 15... mäh... im... Paul... strafe... gerid... gell... gung... hat... heilig... heil... hoch... 62... Gefä... Der... went...

...nächsten der Entente und insbesondere diejenigen der neutralen Länder gegen die Zentralmächte aufzuheben, nun ist Blumenthal nach den Vereinigten Staaten geschickt worden, um dort unter der Bevölkerung deutschen Ursprungs sein Handwerk fortzusetzen.

Und nach dem Kriege? Dann wird der ehemalige Bürgerminister sich wohl eine kleine Stellung im Privatleben suchen müssen; denn im Frieden hat auch Frankreich für Landesverräter keine Beschäftigung.

:: **Gesundheitsgesetze für Polen.** In Warschau verhandelte die Tagung polnischer Hygieniker u. a. über einen Entwurf eines Sanitätsgesetzes für Polen unter Berücksichtigung der Forderung der Hygiene beim Wiederaufbau der Städte und Dörfer.

**China: Es will keinen Krieg.**

Die Pariser Ausgabe des „Newyork Herald“ berichtet aus der chinesischen Hauptstadt Peking: Das neue chinesische Ministerium habe den Eintritt Chinas in den Krieg und die Kriegserklärung an Deutschland abgelehnt. Der Präsident befähigt diesen Beschluß, ohne vorher, wie es die Verfassung bestimmt, das Parlament zu befragen.

### Japan kommt?

**Aktives Eingreifen der Japaner an der russischen Front?**

In Paris sind Telegramme eingelaufen, daß die japanische Hilfe nunmehr Tatsache geworden und daß man mit ihr rechnen müsse. Japan habe das Versprechen gestellt, daß die russische Armee völlig reorganisiert und wieder am Kriege effektiv teilnehmen müsse. Japan verlangt von Rußland strikte Erfüllung seiner den Alliierten gegenüber übernommenen Pflichten.

Die französische Presse betont, daß Japan nunmehr erst richtig am Kriege teilnehmen würde. Japanische Kriegsschiffe befänden sich nicht nur im Atlantischen Ozean, sondern auch im Mitteländischen Meere und das Wichtigste sei, daß die Japaner auf der Transsibirischen Eisenbahn vierfache Geleise legen, um imstande zu sein, Soldaten an die Ostfront zu werfen.

**Ein japanisch-amerikanisches Ostasienabkommen?**

Die Petersburger „Rjetsch“ berichtet aus Tokio, daß die gegenwärtig zwischen Tokio und Washington stattfindenden Verhandlungen über die ostasiatische Frage einen befriedigenden Verlauf nehmen. Allgemein ist man der Ansicht, daß ein besonderes japa-

nisch-amerikanisches Abkommen über Ostasien in Vorbereitung ist. In den nächsten Wochen wird eine amerikanische Sondermission ein Handschreiben Wilsons an den Mikado überbringen.

**Die Sozialisten verlangen die Friedenstafel.**

Der Kriegsminister Kerenski ist bei einem Besuche in den Arbeitervierteln schlecht aufgenommen worden. Er erschien in einem Automobil im Wiborgviertel und versuchte, beruhigend zu wirken. Man müsse Geduld haben, der Frieden werde kommen, ein Ueberstürzen sei gefährlich. Unruhen könnten nicht mehr gebildet werden, es müsse endlich Ordnung in Rußland eintreten. Agelrod rief:

„Die Revolution ist auch nicht durch Reden gekommen, sondern nur durch die Tat, ebenso kann auch nur der Frieden durch eine energische Tat kommen.“

Kerenski, der durch die zahlreichen Zwischenrufe gereizt wurde, erklärte darauf, die provisorische Regierung werde keinerlei demagogischen Strömungen nachgeben. Darauf wurden die Massen sehr erregt. Es wurde mit Steinen nach Kerenski's Automobil geworfen. Kerenski selbst wurde am Arm getroffen.

### Griechenland als Feind.

**Benifelos pariert.**

Wie der Pariser „Temps“ aus Athen meldet, hat die griechische Regierung ihrem Gesandten in der Schweiz zur Weitergabe an die Gesandtschaften in Berlin, Wien, Sofia und Konstantinopel Befehle erteilt, durch die der Abbruch der Beziehungen zwischen Griechenland und Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei mitgeteilt wird.

**Benifelos will bestechliche Richter.**

Das griechische Parlament, das am 31. Mai unter dem Druck der französischen Besatzung gewählt worden war, wird demnächst mit 14-tägiger Frist einberufen werden.

Benifelos hat dem Könige ein Gesetz unterbreitet, daß die Verfassungsartikel über die Unabsehbarkeit der Richter und Staatsanwälte und andere sie betreffende Bestimmungen für ein Jahr außer Kraft setzt.

Die Pariser „Agence Havas“ fügt entschuldigend hinzu, dies sei eine Ausnahmeregel zu dem Zwecke, das Ansehen der Justiz wiederherzustellen, das ver-

loren gegangen sei, weil die Gerichtsbeamten bei den Ereignissen vom 1. Dezember 1918 Betheiligung gehabt hätten.

In Frankreich wird man das mit besonderer Freude vernehmen; denn die Unabsehbarkeit der Richter ist stets eine der allerersten Forderungen der Demokratie gewesen.

### Stockholm.

**Am 12. Juni Beginn der Friedensbesprechungen.**

Die Leitung der niederländischen Sozialdemokratie hat aus Stockholm die telegraphische Nachricht erhalten, daß sich zum 12. Juli in der schwedischen Hauptstadt ein wichtiges Ereignis vollziehen werde. In jenem Tage werden nämlich die offiziellen Delegationen des russischen Arbeiter- und Soldatenrates, erkrankte mit den Delegierten der deutschen, reichs-ungarischen und bulgarischen Sozialdemokratie in Friedensbesprechungen eintreten.

**Die Kriegsziele der tschechischen Sozialisten.**

Der Holländisch-Scandinavische Sozialistische Ausschuss hat die Verhandlungen mit der Abordnung Tschechoslowakischer Sozialdemokratischer Partei abgeschlossen, die durch Habermann, Neund und Smeral vertreten war. Diese Abordnung verlangt u. a. die Errichtung eines selbständigen tschechischen Staates im Rahmen des föderativ ausgebauten Donaugesamtreiches; zugleich sollen auch die Slowaken in diesen Staat eintreten, für den außerdem die Souveränität, eigene nationale Vertretung und ihr verantwortliche vollziehende Gewalt gefordert wird. Wehrlich soll auch Rußland zu einem föderativ umgewandelt werden.

### Scherz und Ernst.

\*\* Der Wettkampf um die Frühkartoffeln. 25. Juni früh traf in Pilsen ein unter Leitung eines Kartoffelzüchters ein vorzüglich organisiertes Kommando von Jungmännern ein, um von Frühkartoffeln soviel wie möglich einzubehalten. Vier Waggons Kartoffeln konnte die Stadt am ersten Tage Borgebirge aus zum Versand bringen. — Eigen hatte man in Pilsen auf diese ersten Kartoffeln rechnet, die Koblenzer waren aber fixer gewesen. Besende Köhler waren nach dem Borgebirge gefahren, sich einige Pfund Kartoffeln zu sichern. Bei der Fahrt in Pilsen nahmen ihnen tschechische Volksgenossen die Kartoffeln ab und beschlagnahmten sie. Auch das noch!

Ganz plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher und jüngster Sohn, **Martin Max Nitzsche** Plonier der Minenwerfer-Kompanie 421 am 20. Juni fürs Vaterland gefallen ist. Oberfrauendorf. Im tiefsten Schmerz: Familie Nitzsche.

Unsere treue Arbeiterin **Susanne Appermann**, Ueberdorf, ist am 28. Juni nach längerer Krankheit verschieden. Wir betrauern tief deren Verlust, die viele Jahre in unseren Diensten stand und sich jederzeit als fleißige und pflichttreue Mitarbeiterin erwiesen hat. Wir werden ihrer stets in Ehren gedenken. Dippoldiswalde, den 30. Juni 1917. **Pappenfabrik und Asbestwerk Dippoldiswalde vorm. CARL GEISLER G. m. b. H.**

**Eisendreher, Schlosser, Tischler und Schmiede** suchen für dauernd bei gutem Lohne **Gruft Grumbach & Sohn.**

Von Selbstkäufer wird großes **Rittergut** bei Anzahlung in beliebiger Höhe **sofort zu kaufen gesucht.** Ausführlich gehobene Angebote tunlichst unter Beifügung photographischer Aufnahmen unter D. B. 392 an **Rudolf Mosse, Chemnitz I. S.**

Ein schönes **möbl. Zimmer** (separat) ist sofort oder später zu vermieten **Glashütter Straße 151 c, I. E.g.** Mittlere und größere **Wohnung**, hell und freundlich, sofort oder bald zu vermieten **Herrongasse 100, pt. Hofe.**

Schöne, sonnige **Wohnung** mit Gas in der 1. Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Zu erfahren in der „Reichstrone“.

**Wohnung**, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. **Gartenstraße 247 D.**

**Kleine Wohnung** (Stube, Kammer und Zubehör) ist vom 1. Oktober ab an ruhige Leute zu vermieten. **Große Wassergasse Nr. 70.**

**Wohnung** bestehend aus Stube, Küche, Kammer nebst Zubehör, zu vermieten. **Otto Grumbt, Schmiedeberg Nr. 25.**

**Schlachtpferde** lauft zu höchsten Preisen **P. Lieber, Dippoldiswalde.** Telephon 97. B. Unglücksf. Transportwag. Hof z. St. Eigene Schlächterei.

**Kräftige Runkelrübenpflanzen** sowie starke Ferkel hat abzugeben **Erich Böhm, Reinholdshain.** Vom Mittwoch den 4. d. M. ab stelle ich wieder einen Transport

**Ostfriesisches Milchvieh** hochtragend und frischmelkend, sowie auch junge **Ostfriesische Zuchtbullen** (mit Herdbuchheften) zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf. **Hainsberg i. Sa. E. Kästner.** Güterbahnhofstraße Nr. 2. Telephon: Amt Deuben Nr. 296. Hierzu eine Beilage.

Zur Uebernahme einer Sammelstelle für Brom-, Hlm- und Erdbeerblätter **geeignete Person** gesucht. Reichlicher, lohnender Nebenberuf. **Mühle Wegelarth, Post Frankenstein, S.**

**Fleißiges, sauberes Hausmädchen** zum 15. Juli gesucht. **Schügenhaus Dippoldiswalde**

**Ausgeämmte Haare und alte Zöpfe** kauft **Paul Roth**

**20 Fuhren Sägespäne** hat abzugeben **Sägewerk Seifersdorf**

**Kraut- und Rübenpflanzen** hat abzugeben **Rittergut Raundorf** Verkauf von Donnerstag ab.

**Eine junge Kuh** (worunter das Kalb steht) zu verkaufen **Dennersdorf Nr. 43**

**Kräftige Ferkel** veräußert bei **Oscar Grahl, Golberod**

**Ostfriesisches Milchvieh** hochtragend und frischmelkend, sowie auch junge **Ostfriesische Zuchtbullen** (mit Herdbuchheften) zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf. **Hainsberg i. Sa. E. Kästner.** Güterbahnhofstraße Nr. 2. Telephon: Amt Deuben Nr. 296. Hierzu eine Beilage.

